

(Die Donaufrage.) Die „Ungarische Post“ meldet: Der Ungarische Schiffsverkehrsverein hat in seiner jüngsten unter Vorsitz des Geheimen Rates Alexander v. Matkewics stattgefundenen Ausschussung einstimmig folgenden Beschlusantrag angenommen: Der Verein begrüßt die im Interesse der Donau als Wasserstraße der verbündeten Mächte entstandene Bewegung mit Freude und wird stets bestrebt sein, einerseits die Hebung der internationalen Flußschiffahrt mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen und zu fördern. Er verpflichtet dem in den interessierten österreichischen und deutschen Kreisen zum Ausdruck gelangten Wunsche bei, wonach die Fahrtiefe der Donau, selbst für die Zeit der Niedrigstwasser, für Schiffer gesichert werde. Erachtet es für notwendig, daß die Fahrtiefe der Donau vom Eisernen Tor, beziehungsweise von Orsova abwärts mit drei Metern festgestellt werde, und deren Erstellung und Erhaltung mit internationalen Verträgen gesichert werde. Der Verein wird anstreben, daß, falls nach Vollendung der einschlägigen Studien die Kosten mit dem zu erreichenden großen Ziel im Einklang stehen, die Schiffbarkeit der Donau von Orsova bis Budapest mit einer Tiefe von drei Metern festgestellt und durchgeführt werde. Die Schifffahrt auf der Donau soll auf Grund internationaler Vereinbarungen bei unberührter, voller Aufrechterhaltung des Prinzips der freien Schifffahrt, neuerdings den Ansprüchen des heutigen Verkehrs gemäß geregelt werden und hierbei die am Rhein und an der Donau gesammelten langjährigen Erfahrungen zur Geltung gelangen. Für die Leitung aller internationalen Bezug habenden Angelegenheiten der Donau soll aus den Entsendeten sämtlicher Uferstaaten eine internationale Donaukommission errichtet werden.